

Grabrede - Abwintern 2024

Die Tradition ist schon uralt,
dass es durch´s Gabelbachtal hallt
am letzten Samstag im April:
Der Winter kommt da auf den Grill!
Die Zeit von Frost ist nun vorbei,
wir freu`n uns auf den Wonne-Mai!
Fast **NICHTS** hat der Gesell' geschafft,
`ne Missgeburt ohne Lebenskraft!
Zwar tat er schon Ende November brillieren,
doch schon nach 8 Tagen den Namen verlieren.
Ob Oberhof, Silbersattel und Schmiedefeld –
Nur Kunst- und Depot-Schnee retteten die Welt!
Und weil es den Winter fast gar nicht gegeben
Verliert heute bei uns nur ein Dummy das Leben!
Insofern ist unser Leid nicht von Dauer.
Der Winter war nichts als ein kalter Schauer!
Tatsächlich ärgert er uns jetzt noch im April,
naja, er weiß nicht, was er will!
Auf sein trauriges Dasein müssen wir heut` trotzdem blicken
bevor wir ihn ins Jenseits schicken!

Für die Nordischen war`s ein Zwischenjahr
Ohne Weltmeisterschaft und Olympia zwar
Doch konnten sie sich im Weltcup zeigen
Um auf das Siegertreppchen zu steigen.

Grandios gelang das Victoria Carl
Im Langlauf stand sie zum ersten Mal
In einem Einzelrennen ganz oben
Ihr tolles Wettkampfsjahr kann man nur loben
Viele Jahre hat sie hart trainiert
Und sich fest in der Weltspitze etabliert.

Als Zweite im Distanzpokal
Zeigte sie ihr Potenzial.

Und sie bliese der Konkurrenz noch mehr den Marsch
Fiele sie nicht so oft auf den... Po.

Unsere Skispringer haben nicht lange gewartet
Und sind furios in die Saison gestartet
Bei den ersten acht Springen vor der Tournee
Setzten sie 10 Podestplätze in den Schnee!
Karl und Andi zeigten Klasse
Doch die Deutschen überzeugten auch in der Masse
Denn auch Pius Paschke und Stephan Leyhe
hupften plötzlich in der ersten Reihe.
In dieser komfortablen Lage
war für manchen Reporter nur noch die Frage:
Welcher Deutsche wird Hannis Tournee-Fluch bezwingen
und endlich den Goldenen Adler erringen?
Die Ernüchterung kam in Bischofshofen:
für Vorschusslorbeeren gibt`s nix zu koofen!
Kobayashi drehte dem Wellinger `ne Nase –
Er kriegte den Adler, der Andi `ne Vase!
Den Rest der Saison wechselten Schatten und Licht
- Doch schämen müssen sich unsere Skiadler nicht.

Eine Skisprungikone muss ich noch erwähnen,
Er rührt die Fans zu Freudentränen:
Das ist der „Flugsaurier“ Noriaki Kasai
Der fliegt als Oldie wie einst im Mai.
Er hat es durch Leistung aus eigener Kraft
mit 51 zurück in den Weltcup geschafft.
Sein goldener Helm mit dem Phoenix drauf
Schwingt sich kühn in die Lüfte auf.
Und in diesen kostbaren Augenblicken
Die Uhren ein bißchen langsamer ticken.

Beim Rennrodel-Weltcup in Oberhof
fanden es die Zuschauer doof,

dass diesmal der Rodler den Sieg gewann,
der am besten bremsen kann!
Das lag jedoch am weichen Eise,
welches auf gemeine Weise
dem Sportler jede Chance nahm,
der im zweiten Lauf zu spät drankam.
Also nutzten sie mit Tücke
Im Text des Regelwerks die Lücke
Und bremsten fröhlich mit den Füßen
um nicht zu viel Zeit einzubüßen!

Dajana Eitberger hingegen
fuhr ungebremst auf neuen Wegen.
Nach Jahren des Erfolgs im Einer,
da dachte sie: „Es wär doch feiner,
alleine ist`s ein bißchen fad
und darum suche ich mir grad`
`ne Partnerin zum Doppelsitzen.
Zu zweit ist`s schöner Kufenflitzen.“
Und wieder war sie bei den Besten
Und stand fast ständig auf Podesten.
Am Ende im Weltcup auf Rang drei
-Dajana kann`s halt einwandfrei!

In Nove Mesto auf der Mährischen Höh,
lagen Dreck und Nadeln im schmutzigen Schnee.
Dort kämpften mit Elan und Kraft
Die Biathleten um die Weltmeisterschaft.
Doch durch das Fluor-Wachs-Verbot
Hatten unsere Techniker ihre liebe Not.
Und Vanessa Voigt maulte zu Recht:
„Unsere Skier laufen grottenschlecht.“
Der Philipp Horn kann zwar prima laufen,
aber er muss sich am Schießstand oft die Haare raufen.
Justus Strelow schießt besser als Wilhelm Tell
doch ist in der Loipe nicht gar so schnell.
Andere Nationen haben`s besser gemacht
und Spitzenergebnisse eingebracht.

Norwegische Männer und französische Frauen
taten uns die Medaillen klauen.
Für ein starkes Rennen bekam Frau Hettich-Waltz
einmal Silber um den Hals.
In der Staffel haben sich die Mädels nicht geschont
und sich mit der Bronzemedaille belohnt.
Und unsere Wundertüte Benni Doll
lag mit Bronze im Einzel auch im Soll.

Bei den Kombiniern war nicht alles beim Alten,
auf Trainerstirnen gab`s Sorgenfalten.
Nur 4 Mal auf dem Bronzetreppchen,
das sind fürwahr nur kleine Häppchen,
weil die einst Erfolgsverwöhnten
über schwache Sprünge stöhnten.
Im Laufen war man meistens top,
doch auf den Schanzen war`s ein Flop.

Die Alpinen frisch und froh
suchen gern das Risiko.
Lang war`n die Verletztenlisten
der Gestürzten auf den Pisten:
Wessen Kreuzband war kaputter,
von Vlhova, Schwarz, Gisin oder Sutter?
Ortlieb, Shiffrin und der Kilde
trieben`s einfach viel zu wilde.
Da dachte Lara Gut-Behrami:
„Wenn das so ist, na dann nahm I
die Kugeln für mich selber mit.
Schließlich bin ich schnell und fit.“
Der Schweizer Marco Odermatt
machte seine Gegner platt.
Seine Linien sind brutal,
er fährt einfach nur genial.
Der Kerl kann Sportgeschichte schreiben,
er muss halt nur heile bleiben...
Die Deutschen agierten da viel blasser,
außer Lena Dürr und Linus Strasser.

Beide rasten mit Furore
durchs Gewirr der Slalomtore.

Früher feierten wir Eric Frenzel,
doch heute haben wir Richard Stenzel!
Zwei Goldmedaillen von der Junioren-We-Ämm
brachte der Kombinierer nach Zella-Mehlis hämm!
Auch Helen Hofmann bei den Langläuferinnen
konnte in Planica Gold gewinnen.
Viele andere Sportler aus Thüringer Landen
ihren Weg in die Nachwuchskader fanden.
Drum müssen wir um die Zukunft nicht bangen:
Unsere Skisportler werden auch weiter Erfolge erlangen.

Uns WSV-Nordische kann man nicht aus der Ruhe bringen,
sollte der Skilauf nicht vor der Haustür gelingen.
Da zieht man die Ski erst am Rennsteig an,
aber da kann man als Skiläufer meist richtig ran.
In dieser Saison war das ganze 8 Tage möglich,
wie schon gesagt, der Winter war tödlich!
In Oberammergau bei Deutschlands größtem Massenskilaufr
treffen sich Sportler der ganzen Welt zu Hauf.
Genau da, wo Tausende warten auf den Startschuss im Schnee
Gab`s ein Bild, wie im Sommer am Ammersee.
Thüringens Skikalender stand voll mit Zahlen!
Aber den Schnee dazu musste man sich malen!
In Mitteleuropa fiel fast jeder Volkslauf aus.
Wir mussten in die Welt hinaus:
Angela Kuhne und Andreas Richter ahnten es wohl
und fuhren gleich nach Südtirol.
In Toblach hatten die beiden Glück,
doch auch da legte man nicht das Original zurück.
Der Schnee nach Cortina war einfach zu knapp
Und so gab man sich mit `nem Rundkurs ab.
Der 100. Vasalauf in Schweden – er wurde zur Tortur:
In Sulz und Matsch liefen sie, statt in `ner Spur.
Jens Thiele und Jens-Uwe Müller kämpften dort wie besessen.
Die Schlamm- und Wasserschlacht werden sie wohl nie vergessen!

Auch ins Engadin wagten welche die Reise!
Und Schnee gab's in der Schweiz gleich meterweise!
Weil dieser fiel so nass und schwer,
war keiner der Seen dort zu betreten mehr!
Auf Umwege musste man das Rennen legen.
Es wurde nicht leichter – von wegen!!!
Die Läufer versanken im Nassschnee-graus.
Dreitausend Läufer schieden beim Engadiner aus!
Andre Schrickel ist nicht im Tiefschnee versunken.
Er lief den Marathon in 3 einhalb Stunden.
Last but not least gab's den Birkebeiner,
ein norwegischer Volkslauf, ein großer und feiner!
Auch den hatten WSV-ler gebucht
und sich in traumhaften Loipen versucht.
Doch am Tag des Rennens, wie konnte es anders sein,
stellte man sich auf Unwetter ein.
Den Birkebeiner man auf Sonntag verschob!
Genau zu der Zeit, wo der Flieger mit Kuhne und Richter abhob!
Der Papst wird's unterschreiben und jeder Christ:
Der Liebe Gott kein Skiläufer ist!

Auch an den Skihängen fehlte der Schnee,
das tat unseren Alpinen schrecklich weh!
Rennwochenenden in Thüringen - Sieben wollte man erreichen!
Doch fünf davon musste man wegen Schneemangel streichen.
Aber einen großen Erfolg gab es dann doch:
Der Zwergencup von Heubach ist in bester Erinnerung noch!
Ausgerichtet vom Wintersportverein Ilmenau
gab's bei Winterwetter die perfekte Schau.
Eva König, Elly Dietrich und Maja Jacob machten's besonders fein
Und trugen sich in die Siegerlisten ein.
Für Tabarz als Ausrichter galt Oberhof als Segen.
Doch standen wir auch da im Regen.
Am Ende ganz schön aufgeweicht
Hat's für den Mannschaftpokal gereicht.
„Jugend trainiert für Olympia“, ein stolzes Ziel,
die Alpinen üben dafür viel.
In Heubach stand das Landesfinale an.

Die Sieger hießen Rosalie Wagner und Jaro Schönemann.
Die alpine Landesmeisterschaft fand ohne uns statt,
weil man sie nach Italien verschoben hat.
Gern wären wir dabei gewesen schon,
doch Aufwand und Kosten waren keine Relation!
Aber 6 Sportler fuhren kürzlich nach Hochkrimml
Zur Rennwoche in den alpinen Himmel.
Dem Arik Schönemann dort ein Wunder gelang:
In 5 Rennen er 5 Pokale errang!

Was jetzt kommt, Leute, das ist zünftig:
Denn Eisstockschießen wird olympisch!
Das IOC hat JA gesagt
Und Eisstockschützen sind gefragt!
Also WSV-Freunde, nur wer wagt:
Auf nach Cortina, zur Medaillenjagd!
Und wenn jemand sagt, Ihr seid nicht ganz dicht,
so sagt einfach, gelogen ist das nicht!
Denn Euer Dachschaden besteht immer noch.
Das Problem ist nur: Wer stopft das Loch?
Und wer ein Wasserproblem hat, meist noch eines kriegt:
Inzwischen ist die Wasserleitung versiegt.

Aber trotz allem Ärger den Freunden die Lust nicht vergeht
und die kleinste Abteilung für tolle Events für uns steht.
Allein heute ist der Eisplatz knacke voll:
Gäste aus Meiningen, Chrimmitschau und Roth finden's toll!
Auch Krefeld, Binsfeld, Soest und Zeuzleben sind gekommen
Und haben unsere Grüße vernommen.
Zeuzleben ist unser Partnerverein,
dorthin laden wir uns auch gerne ein!
Übrigens: Bei den Eisstockfreunden gibt's ein DUO-Turnier,
da sind ganz viele Feinschmecker hier!
Eisstock und Daube sind fast Nebensache
Beim Verzehr der Rouladen unterm Hüttendache.

Rein sportlich gesehen, gibt's auch was zu vermelden:
Beim Winterturnier in Frankfurt kämpften die Helden!

Von 11 Mannschaften tat man Platz 2 erreichen
Und musste nur dem Partnerverein weichen.
Wenn der Schneemann verbrannt, dürft ihr weiter streiten
und auf Olympia euch vorbereiten.
Ilmenauer Olympiagold könnt **ihr** bald ergänzen,
es muss nicht nur beim Rodel- und Bobsport glänzen!

Weiter geht nun unsere Schau
Zum Rodelclub von Ilmenau:
Schon immer seid ihr hier dabei
Beim Sport und bei der Feierei.
Sehr holprig ging's in die neue Saison hinein,
denn der Wintereinbruch stellte ein Bein!
Zum Anwintern auf der Bobhütte, sowas kann ja nicht sein,
stellte sich am Lindenberg Ende November Schneefall ein!
Der Bobhüttenwirt, der war stinkesauer,
Die Hälfte konnte nicht kommen, wegen Novemberschneeschauner!

Dajana Eitbergers Erfolge wurden bereits angeführt
und nun wurde sie zu „Thüringens Sportlerin des Jahres“ gekürt.
Liebe Dajana, wir gratulieren Dir
Und wissen zu schätzen, dass du bist fast immer hier!

Der Rodelclub Ilmenau kann aber noch viel mehr bieten:
Antonia Pietschmann hat Junioren-WM-Geschichte geschrieben.
Sie siegte da zum wiederholten Male
und gewann das Olympische Jugendspielfinale!
Neben Herrn Thomas Bach durfte sie bei der Eröffnung stehen
Und fast in des IOC-Präsidenten Spickzettel sehen!

Zum Rodeln gehört auch Breitensport,
so fuhr gen Südtirol man fort.
Volleyball und Skifahr'n war'n der Renner
Die Rückfahrt endete am Brenner.
Bus kaputt, der Jammer groß,
organisatorisch war viel los:
Der Vereinsbus hat's dann gemacht

und die Sportler nach Hause gebracht.

Noch `ne Story von der Rodelbahn:
„Wer schlägt Weltmeister Langenhahn?“.
Für diese Challenge meldete sich ohne Quatsch,
Mareike aus dem Ortsteil Grabsch.
Tatsächlich tat es ihr gelingen,
den Max auf `nem Handicap-Rodel zu bezwingen!
Und was hat die Aktion für den Verein gebracht?
Mareike hat Sohn Tamme zum Mitglied gemacht.

Und wenn wir jetzt beim Rodeln sind;
am Gabelbach sind wir nicht blind:
Aus Manebach kommt seit Jahrzehnten
`ne Truppe, die wir nie erwähnten.
Dem SV Ilmtal Manebach gilt heut` unser Dank!
Dieter Rudolph, du bist und bleibst unsere feste Bank!

Genug haben wir nun lamentiert!
Eigentlich ist der Winter schon lange krepirt.
Nun Küster, tue es von Amtes wegen,
Der Schnee-Dummy hat schon unsern Segen:
Zünd` ihn an, den Jammerlappen!
Damit ihn nun die Flammen schnappen!
Sein Geist, der soll zum Nordpol gleiten,
um **stark** ins neue Jahr zu schreiten.
Wir hoffen ganz stark auf sein Auferstehn
mit Ski Heil und auf ein Wiedersehn!

Aufgeschrieben von:
Andreas Richter und Werner Gratias